

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 22. Mai 1987

Aufruf zur Pfingstkollekte 1987. — Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 14. Juni 1987. — Durchführung des Diaspora-Sonntags 1987. — Prüfung für das Pfarramt 1987. — Triennalexamen 1987. — Internationaler Katechetischer Kongreß vom 8. bis 11. Juni 1987 in München. — Unterrichtsbefreiung für Teilnehmer an der Jugendwallfahrt nach Rom. — Musikaufführungen im Gottesdienst. — 69. Bibliothekarskurs des Borromäusvereins. — Besinnungstag von Pax Christi. — Sportwerkwoche für Seelsorger. — Pieta für Krankenhauskapelle gesucht. — Verkaufsangebote. — Priesterexerzitien. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Ernennung. — Zurrhesetzungen. — Verzicht. — Ver-  
setzung. — Besetzung von Pfarreien. — Ausschreibung einer Pfarrei. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 64

**Aufruf zur Pfingstkollekte 1987**

Liebe Brüder und Schwestern,

wir bereiten uns auf Pfingsten vor, auf den Empfang jenes Geistes der Liebe, der allein das Angesicht der Erde verwandeln kann. Dieser Geist macht unsere Herzen weit, so weit, daß es darin auch Platz für die anderen gibt. Seit vielen Jahren ist deshalb das Pfingstfest in unserem Bistum ein Tag, an dem wir Menschen, die in ihrer Not nach Hilfe Ausschau halten, durch eine besondere Kollekte unsere Verbundenheit bezeugen. In den letzten beiden Jahren waren dies unsere Schwestern und Brüder im Partnerland Peru. In diesem Jahr möchte ich Ihren Blick nach Afrika lenken, dessen junge, lebendige Kirche zu großen Hoffnungen Anlaß gibt.

Es geht um die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in den westafrikanischen Ländern Guinea und Mali. Bis vor kurzem besuchten sie das Priesterseminar von Koumi in Burkina Faso, dem früheren Obervolta. Dieses Seminar war jedoch zuletzt bis an die äußerste Grenze der Belastbarkeit überfüllt. Damit die Bewerber aus ihren Ländern nicht abgewiesen werden müssen, entschlossen sich die Bischöfe von Guinea und Mali zum Bau eines eigenen Seminars. Berufe sind vorhan-

den, und die Ernte ist übergroß. Die Verkündigung der Frohen Botschaft soll deshalb nicht dadurch beeinträchtigt werden, daß die Priesteramtskandidaten nicht ausgebildet werden können.

In Guinea und in Mali ist der Islam eine starke Macht. Beide Länder brauchen Priester, die ihn kennen und ihm mit Respekt begegnen, die zum Dialog fähig sind und durch ihre Ausbildung vorbereitet wurden, im Geist gegenseitiger Achtung Evangelisierungsarbeit zu leisten. Es bedarf eines Priesterseminars, das mit diesen Erziehungs- und Ausbildungsfragen umgehen kann.

Mali und Guinea leiden unter den bedrückenden Problemen des Hungers, der Dürre, der Epidemien und der Arbeitslosigkeit. Beide Länder sind entschlossen, sich von diesen Problemen nicht erdrücken zu lassen. Im Kampf gegen die sozialen und wirtschaftlichen Nöte ist die Mitarbeit der Kirche erforderlich. Es ist wichtig, daß die künftigen Priester an die Nöte ihres Landes herangeführt, mit Entwicklungsarbeit vertraut gemacht und auf ihre Rolle als Animatoren im Entwicklungsprozeß vorbereitet werden. Die Kirche in Guinea und in Mali braucht ein Seminar, in dem die Priesteramtskandidaten in diese zukünftige Aufgabe hineinwachsen können.

Das Evangelium muß in der einheimischen Kultur Wurzel fassen, damit die Kirche in allen ihren Lebensäußerungen ein afrikanisches Gesicht erhält. Ein Priesterseminar im eigenen Land bzw. im gleichen Kulturraum ist wegen der Notwendigkeit der Inkulturation des Evangeliums für die Ausbildung einheimischer Priester von hervorragender Bedeutung.

Im Oktober 1984 begann der Unterricht mit 14 Seminaristen in einem Provisorium in Bamako in Mali. Inzwischen ist die Zahl auf 42 Seminaristen gestiegen. 75 Kandidaten konnten nicht aufgenommen werden, weil für sie kein Platz mehr vorhanden ist.

Für den ersten Bauabschnitt des neuen Priesterseminars haben die beteiligten Diözesen manche Hilfe erhalten. Auch selber haben sie große Anstrengungen unternommen, damit das Vorhaben verwirklicht werden kann. Das Gelände ist erworben, und die Fundamente sind gelegt. Aus eigener Kraft kann die Kirche der beiden Länder das Werk jedoch nicht zu Ende führen. Wir sind um brüderliche Hilfe gefragt.

So bitte ich Sie zum Pfingstfest um ein Opfer, das es der Kirche in den beiden afrikanischen Ländern ermöglicht, ihren Verkündigungsauftrag zu erfüllen. Sie haben Ihre Hochherzigkeit im Teilen bereits bei vielen anderen Gelegenheiten unter Beweis gestellt. So danke ich Ihnen schon heute für Ihre Bereitschaft, dieses Anliegen der Kirche in Guinea und Mali mitzutragen. Möge Ihnen der Herr Ihre Bereitschaft reich vergelten!

Ich erbitte Ihnen zum Pfingstfest die Fülle des Geistes und grüße Sie mit herzlichen Segenswünschen

Ihr

*F. Oskar Sailer*

Erzbischof

Freiburg, den 18. Mai 1987

Der vorstehende Aufruf ist am **Sonntag, dem 31. Mai 1987**, in allen heiligen Messen (einschließlich der Vorabendmesse) zu verlesen.

In allen Pfarr- und Kuratiekirchen, in allen öffentlichen und halböffentlichen Kapellen sowie in den Klosterkirchen ist am **Pfingstsonntag, dem 7. Juni 1987**, die angeordnete Kollekte als einzige Kollekte durchzuführen.

Der Ertrag dieser Kollekte ist ohne jeden Abzug an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe Nr. 2379-755, BLZ 660 10075, mit dem Vermerk „Pfingstkollekte 1987“ möglichst umgehend zu überweisen.

Nr. 65

### **Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 14. Juni 1987**

„Ihr sollt meine Zeugen sein — auch morgen“. Unter diesem Leitwort bittet das Bonifatiuswerk am kommenden Sonntag um unser Gebet und um unser Opfer für die Schwestern und Brüder in der Diaspora.

Besonders schwierig ist die Lage der Katholiken in der DDR. Dort sind von den 17 Millionen Menschen nur etwas mehr als eine Million katholisch. Noch ungünstiger ist das Verhältnis in den skandinavischen Ländern.

In der Diaspora zu leben, heißt vereinzelt zu sein in einer andersdenkenden, oft ungläubigen oder gottlosen Umwelt. Das wirkt sich besonders hart aus, wenn keine Gemeinde da ist, die dem einzelnen Halt und Geborgenheit gibt. Allerdings kann es auch eine Chance sein, in der Diaspora zu leben; nämlich dann, wenn in der Kirche echte Gemeinschaft erfahren wird.

Ohne unsere Hilfe kann in den Diasporagemeinden vieles nicht geschehen, was notwendig ist für das Leben in einer Gemeinde und für die Weitergabe des Glaubens. Das betrifft vor allem die pastoralen Aufgaben wie



Religionsunterricht, Erwachsenenseelsorge und Gottesdienst. Dazu braucht man die Ausbildung von Priestern und Mitarbeitern und auch geeignete Räume.

Unser Gebet und unser Opfer helfen, damit auch morgen das Zeugnis für Jesus Christus in der Diaspora gelebt werden kann.

Stehen wir unseren Schwestern und Brüdern bei; zeigen wir Ihnen unsere Verbundenheit durch unser Gebet und durch ein großzügiges Opfer am nächsten Sonntag.

Bonn, den 20. März 1987

Für das Erzbistum Freiburg

*F Oskar Sailer*

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf ist am 8. Juni 1987 (Pfingstmontag) in geeigneter Weise bekanntzugeben.

Nr. 66

Ord. 11. 5. 87

### Durchführung des Diaspora-Sonntags 1987

Der Diaspora-Sonntag 1987 wird in den deutschen Diözesen am 14. Juni begangen. Er steht unter dem Leitwort: „Ihr sollt meine Zeugen sein — auch morgen“. Seiner Vorbereitung und Durchführung soll erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden, um eine gute Hilfe für die mittel- und nordeuropäische Diaspora zu ermöglichen.

1. Am *Pfingstmontag, dem 8. Juni*, ist in allen Gottesdiensten eindringlich auf die Kollekte hinzuweisen. Der Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 1987 soll in geeigneter Weise bekanntgemacht werden.
2. Das *Vorbereitungsmaterial* (Plakate, Priesterjahrheft, Informationsblätter, Opfertüten) wird vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes rechtzeitig zugestellt.
3. Der *Diaspora-Sonntag* selbst möge durch Gottesdienstgestaltung und Predigt unsere brüderliche Mitverantwortung für die Kirche in der Minderheit betonen.

4. Die *Kollekte am Diaspora-Sonntag* ist in allen Eucharistiefeiern zu halten und darf durch andere Anliegen nicht beeinträchtigt werden. Sie ist ohne Abzüge umgehend an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe Nr. 2379-755, BLZ 66010075, zu überweisen. Spendenbescheinigungen können in gewohnter Weise mit der Zweckbestimmung „Diasporahilfe“ ausgestellt werden.

5. Der jährliche Diaspora-Sonntag möge auch genutzt werden, das Bonifatiuswerk in der Gemeinde durch Mitglieder zu verankern. Denn die *Mitgliedschaft im Bonifatiuswerk* bewahrt und erwirkt über die Informationszeitschrift „Bonifatiusblatt“ und über den Mitgliedsbeitrag eine ständige Verbindung zu den Gemeinden in der weiten Diaspora.

Weiteres Werbematerial ist kostenlos zu beziehen beim Generalvorstand des Bonifatiuswerkes, Postfach 1169, 4790 Paderborn.

Nr. 67

Ord. 6. 4. 87

### Prüfung für das Pfarramt 1987

Unter Bezugnahme auf die Ordnung der Prüfung für das Pfarramt (siehe Amtsblatt 1970 S. 72) geben wir für die Prüfung 1987 folgendes bekannt:

#### I. Zulassung

Zur Prüfung zugelassen werden Priester, die vor dem 1. November 1982 ordiniert sind. Begründete Ausnahmen bedürfen der Genehmigung.

#### II. Zulassungsarbeit

Themen zur Auswahl:

1. Der Frieden als Gabe Gottes und der Frieden der Menschen nach dem Neuen Testament
2. Die Sorge der Gemeinde um ihre Kranken.  
Theologische und diakonische Aspekte der Krankenpastoral

#### III. Mündliche Prüfung

Dogmatik

Thema: Das geistliche Amt im Volk Gottes

Moraltheologie

Thema: Christliche Friedensidee und christliche Friedenspraxis

### III.

## Kirchenrecht

### Spezialthema:

- a) Der Pfarrer und die Pfarrei (can. 515 – 552 CIC)
- b) Der Heiligendienst der Kirche und das Sakrament der Eucharistie (can. 834 – 839, 897 – 958 CIC)
- c) Kanonisches Eherecht (can. 1055 – 1165 CIC)

Nähere Angaben für die schriftliche Arbeit und Literaturhinweise gehen den Teilnehmern nach Vorlage ihrer Anmeldung umgehend zu.

### IV. Vorbereitungskurs

Der Kurs findet in der Zeit von Montag, dem 31. August 1987 (Beginn mit dem Mittagessen), bis Freitag, dem 11. September 1987 (Ende nach dem Mittagessen), im Exerzitienhaus Lindenberg, 7811 St. Peter, statt.

Das Programm geht rechtzeitig zu.

### V. Termine

1. Anmeldung beim Erzbischöflichen Ordinariat bis spätestens 10. Juli 1987.
2. Vorbereitungskurs vom 31. August bis 11. September 1987, Exerzitienhaus Lindenberg.
3. Vorlage der Zulassungsarbeit und Predigt bis spätestens 15. Januar 1988.
4. Mündliche Prüfung in Dogmatik, Moralthologie und Kirchenrecht voraussichtlich am 25. November 1987. Der endgültige Termin wird noch bekanntgegeben.

Nr. 68

Ord. 14. 5. 87

## Triennalexamen 1987

Das Triennalexamen findet in folgender Form statt:

### I.

Es beginnt mit einem *Gruppenprüfungsgespräch* (ca. 6 Teilnehmer). Dauer des Gesprächs pro Gruppe 50 Minuten. Das Gruppenprüfungsgespräch behandelt in diesem Jahr das Thema:

„*Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Gemeindekatechese*“ nach dem gleichnamigen Buch von Johannes Spölgel, Freiburg 1984.

### II.

Zur Vertiefung der Thematik finden *Arbeitskreise* statt. Im Zusammenhang damit werden in Referaten und Gesprächen die theologischen und pastoralen Perspektiven des Themas behandelt.

Zum Triennalexamen ist eine im Laufe des Jahres gehaltene *Predigt* schriftlich vorzulegen. Ebenso ist die Kura-Urkunde mitzubringen.

Zur Teilnahme sind verpflichtet alle in den Jahren 1984, 1985 und 1986 ordinierten Priester, die im Dienst der Erzdiözese stehen. Ein gleichartiges Examen der Orden wird anerkannt.

Es ist vorgesehen, daß an den Referaten und Arbeitsgemeinschaften auch die Geistlichen des Weihejahrganges 1983 teilnehmen. Eine dienstliche Verpflichtung besteht jedoch nicht. Erforderlich für die Teilnahme ist die Anmeldung beim Erzbischöflichen Ordinariat bis 1. September 1987 und die Verpflichtung zur Teilnahme an allen Veranstaltungen, außer dem Prüfungsgespräch.

### IV.

Ort und Termine der Triennalexamina:

Priesterseminar St. Peter

1. Dienstag, 13. Oktober 1987, 12.00 Uhr, bis Freitag, 16. Oktober 1987, 17.00 Uhr
2. Dienstag, 20. Oktober 1987, 12.00 Uhr, bis Freitag, 23. Oktober 1987, 17.00 Uhr
3. Dienstag, 10. November 1987, 12.00 Uhr, bis Freitag, 13. November 1987.

Es besteht die Möglichkeit, sich für einen der genannten Termine bis zum 1. September 1987 anzumelden. Ansonsten werden die Teilnehmer zu einem der drei Termine einberufen. Im Interesse einer möglichst ausgewogenen Teilnehmerzahl müssen wir bitten, sich an unsere Einteilung zu halten.

### V.

Zur Ablegung des *Kuraexamens* sind verpflichtet alle vor dem Jahr 1984 ordinierten und im Dienst der Erzdiözese stehenden Priester, deren Jurisdiktion im Jahre 1987 abläuft und die sich nicht an der allgemeinen Prüfung für das Pfarramt (Pfarrkonkurs) beteiligen.

Für das Kuraexamen ist Prüfungsstoff:

1. Instruktion der Kongregation für die Glaubenslehre über die christliche Freiheit und die Befreiung vom 22. März 1986 (Amtsblatt der Erzdiözese 1986, S. 367 ff.; Reihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls“ Nr. 70, hrsg. vom Sekretariat der DBK, Kaiserstr. 163, 5300 Bonn).
2. Apostolisches Schreiben „*Evangelii nuntiandi*“ von Papst Paul VI. über die Evangelisierung in der Welt von heute vom 8. Dezember 1975 (Amtsblatt der Erz-



diözese 1976, Beilage Nr. 51; Reihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls“ Nr. 2, hrsg. vom Sekretariat der DBK, Kaiserstr. 163, 5300 Bonn).

3. Die Sakramente der Initiation, Taufe, Firmung und Eucharistie nach dem CIC cann. 849—968.

*Anmeldung bis 1. September 1987 an das Erzbischöfliche Ordinariat, Abteilung IV, Herrenstr. 35, 7800 Freiburg.*

Nr. 69

Ord. 5. 5. 87

### **Internationaler Katechetischer Kongreß vom 8. bis 11. Juni 1987 in München**

Der Deutsche Katechetenverein veranstaltet aus Anlaß seines 100jährigen Bestehens einen internationalen Katechetischen Kongreß vom 8. bis 11. Juni 1987 (Pfingstwoche) in München (Kirchliches Zentrum, Preysingstr. 83 c). Motto des Kongresses: „In vielen Sprachen einmütig — Glauben lernen in Europa“. Eingeladen sind die Verantwortlichen für die Weitergabe des Glaubens: Eltern und Priester, Religionslehrer und Gemeindekatecheten, Erzieher und Mitarbeiter in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenkatechese.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des DKV, Preysingstr. 83 c, 8000 München 80. Staatlichen Lehrkräften kann nach einer Verfügung des Ministeriums für Kultus und Sport für die Teilnahme am Kongreß Sonderurlaub bewilligt werden, sofern schulische Gründe nicht entgegenstehen. Dies gilt auch für kirchliche Religionslehrer.

Nr. 70

Ord. 6. 5. 87

### **Unterrichtsbefreiung für Teilnehmer an der Jugendwallfahrt nach Rom**

Schüler, die an der vom Erzb. Jugendamt veranstalteten Jugendwallfahrt nach Rom anläßlich der Seligsprechung von Schwester Ulrika Nisch teilnehmen wollen, können für den 2. November 1987 vom Besuch der Schule beurlaubt werden.

Nach der Schulbesuchsverordnung ist für die Beurlaubung der Klassenlehrer zuständig. Es sollte daher rechtzeitig beim jeweiligen Klassenlehrer von interessierten Schülern ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Nr. 71

Ord. 22. 4. 87

### **Musikaufführungen im Gottesdienst**

Aufgrund des Pauschalvertrages zwischen dem Verband der Diözesen Deutschlands und der GEMA führt das Institut für Kirchliche Sozialforschung Essen (IKSE) eine Repräsentativerhebung durch, welche geschützte Musik im Gottesdienst aufgeführt wird. Ziel des Vertrages und der Erhebung ist u. a. eine gerechte Vergütung der Komponisten und Verleger, die mit ihren Werken einen Beitrag leisten zur Gestaltung der Gottesdienste.

Wir bitten die von dem IKSE einzeln angeschriebenen Pfarreien dringend, die Erhebung gewissenhaft durchzuführen. Sie entlasten damit effektiv die anderen Kirchengemeinden, da bei diesen die bisher praktizierte Erfassung entfällt.

Nr. 72

Ord. 28. 4. 87

### **69. Bibliothekarskurs des Borromäusvereins**

Vom 14. bis 18. September 1987 findet in der Zentrale des Borromäusvereins in Bonn der 69. Bibliothekarskurs statt. Der Kurs beginnt am 14. September um 16.30 Uhr und schließt vor dem Mittagessen am 18. September ab. Themen und Referenten können gegenwärtig noch nicht angegeben werden. Der Kurs wird neben praktischen Fragen der Büchereiarbeit die Bedeutung des Buches und des Lesens für den Menschen heute insbesondere für den Glauben des Christen behandeln.

Wegen der schwierigen Quartierbeschaffung erwartet der Borromäusverein eine *verbindliche Anmeldung* bis zum 10. Juni 1987. Formulare sind (soweit sie nicht schon der Pfarrbibliothek zugegangen sind) bei der Zentrale des Borromäusvereins, Wittelsbacherring 9, 5300 Bonn, erhältlich. Als Anerkennung für den oft unter großem Einsatz geleisteten ehrenamtlichen Dienst könnte eine Förderung der Teilnahme durch die Pfarrgemeinde befürwortet werden.

### **Besinnungstag von Pax Christi**

Unter dem Leitwort „Für den Frieden der Welt und die Einheit der Kirche“ hält die Pax Christi Bewegung in der Erzdiözese Freiburg am *Bühler Friedenskreuz* einen *Besinnungstag* am *Sonntag, dem 14. Juni 1987*. Die Eucharistie

stiefeier beginnt um 11.00 Uhr (Zelebrant: Domkapitular Dr. Joseph Sauer, Predigt: Pater Dr. Paulus Engelhardt OP). Ab 14.30 Uhr sind Gespräche mit den Schwestern vom Christköniginstitut Meitingen vorgesehen.

Genauere Informationen (auch über die vorangehende Gebetswache) sind zu erhalten bei der Bistumsstelle von Pax Christi, Kirchstr. 65, 7528 Karlsdorf-Neuthard, Tel. (07251) 41127.

### Sportwerkwoche für Seelsorger

Vom 17. bis 21. August 1987 bietet der DJK-Bundesverband unter der Leitung des Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz für den Bereich Kirche und Sport, Pfarrer Paul Jakobi, wieder eine Sportwerkwoche für Priester an. Alle am Zusammenwirken von Kirche und Sport am Ort sowie am Thema „Kultur des Sonntags“ interessierten Geistlichen sind zu dieser Werkwoche eingeladen, die in Münster, DJK-Sportschule, stattfindet.

Auskünfte und Anmeldungen beim Erzbischöflichen Seelsorgeamt, Abt. Kirche und Sport, Okenstraße 15, 7800 Freiburg, Tel. (0761) 5144 249 (Herr Kraus).

### Warnung

Seit Jahren versteht es ein Mann namens *Wolfgang Makowka* mit stets ähnlichem Handlungsablauf zahlreiche katholische Priester zu betrügen und teils erhebliche Geldbeträge zu erschwindeln. Die Methode ist etwa so, daß ein Geistlicher zunächst von einem angeblichen Polizeibeamten, einer städtischen oder staatlichen Dienststelle (z. B. einem Zollbeamten oder einem Angestellten des Sozialamtes oder des Jugendamtes) angerufen wird mit der Mitteilung, ein Hilfsbedürftiger brauche dringend materielle und seelische Hilfe. Es erscheint dann Wolfgang Makowka, der in äußerst raffinierter Selbstdarstellung überaus glaubwürdig jeweils die Rolle eines in hohem Grade unterstützungsbedürftigen Mitmenschen darstellt. Wegen dieser fortgesetzten Betrügereien wurde er bereits einmal zu einer längeren Haftstrafe verurteilt. Er hat seine strafbaren Handlungen jedoch offenbar unmittelbar darauf wieder aufgenommen, da in mehreren Fällen bereits neue Meldungen über seine Tätigkeiten vorliegen. Strafanzeigen wurden erstattet in Bad Godesberg, in Köln, in Düsseldorf und vermutlich auch an anderen Orten. Makowka ist etwa 38 Jahre alt, mittelgroß, schlank, hat mittellanges, hellblondes Haar, spricht rheinisch gefärbtes Hochdeutsch, ist

recht nervös und raucht stark. Er spielt seine Rolle als gebrochener Mann mit vollendeter schauspielerischer Begabung und wirkt in allem sehr glaubwürdig.

### Pieta für Krankenhauskapelle gesucht

Für eine Krankenhauskapelle wird eine Pieta als Dauerleihgabe gesucht (Größe ca. 80 bis 100 cm). Es ist an eine Plastik gedacht. Man würde aber auch für ein Relief dankbar sein.

Angebote werden erbeten an das Erzb. Ordinariat, Abteilung I, Herrenstr. 35, 7800 Freiburg.

### Verkaufsangebote

Die Katholische Pfarrgemeinde Neulußheim hat gut erhaltene und sehr bequeme *Kirchenbänke* (helles Holz) abzugeben, und zwar 10 Stück je 5 m und 16 Stück je 6 m lang.

Anfragen bitte an das Katholische Pfarramt St. Nikolaus, Kornstr. 24, 6823 Neulußheim, Tel. (06205) 3 11 55, richten.

Das Monikaheim in Mannheim hat etwa 20 sehr gut erhaltene *Kapellenbänke* und einige *Sakristeischränke* kostenlos abzugeben.

Anfragen bitte an die Oberin des Monikaheims, Schwester Marietta OSB, B 5, 20, 6800 Mannheim, Tel. (0621) 2 23 90, richten.

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Petrus Canisius in Freiburg hat etwa 300 *Kirchenstühle mit Kniegelegenheit* zum Preis von je DM 50,— zu verkaufen.

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Petrus Canisius, Auwaldstr. 94 a, 7800 Freiburg, Telefon (0761) 1 61 16.

### Priesterexerzitien

*Haus Schönenberg bei Ellwangen*  
16.—20. November 1987

Thema: Ich will euch Hoffnung und Zukunft schenken  
(Jer 29, 11)



Leitung: P. Werner Holler, Redemptorist,  
Kloster Bickesheim

Anmeldung: Haus Schönenberg,  
7090 Ellwangen-Schönenberg, Tel. (07961) 3025

### Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei *Löfflingen-Bachheim* steht für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte an Pfarrer Andreas Nock, Gauchachstr. 7, 7827 Löfflingen-Unadingen, Telefon (07707) 226.

### Ernennung

Mit Wirkung vom 15. Mai 1987 wurde Pfarrer Geistl. Rat *Paul Wik* zum Spiritual der Zisterzienserinnenabtei Lichtenenthal bestellt.

### Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht der nachstehend genannten Pfarrer auf ihre Pfarrei angenommen und ihrer Bitte um Zurruhesetzung entsprochen:

Pfarrer *Eugen Ehinger*, Wutöschingen-Degernau, Mariä Himmelfahrt, Dekanat Wutachtal, zum 1. September 1987,

Pfarrer *Rudolf Gygax*, Aach, St. Nikolaus, Dekanat Westl. Hegau, zum 1. September 1987,

Pfarrer *Wilhelm Schäfle*, Stockach-Winterspüren, U. L. Frau, Dekanat Östl. Hegau, zum 1. September 1987,

Pfarrer *Oskar Rothengaß*, Königheim-Pülfringen, St. Kilian, Dekanat Tauberbischofsheim, zum 1. September 1987,

Pfarrer Geistl. Rat *Franz Kiehnle*, Seebach, Herz-Jesu, Dekanat Acher-Renchtal, zum 1. Oktober 1987.

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Herrn Pfarrer *Josef Hoch*, Pfarrer der deutschsprachigen Katholiken in Rio de Janeiro, um Zurruhesetzung zum 1. Juli 1987 entsprochen.

### Verzicht

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Bertram Fritz* auf die Pfarrei Weinheim-Hohensachsen, St. Jakobus, Dekanat Weinheim, zum 25. Mai 1987 angenommen.

### Versetzung

1. Juni: *Bertram Fritz*, Weinheim-Hohensachsen, als Pfarradministrator mit dem Titel Pfarrer der Pfarrei Herz-Jesu Stockach-Zizenhausen, Dekanat Östl. Hegau.

### Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 5. Mai 1987 die Pfarreien *St. Josef Rheinfelden* und *St. Gallus Rheinfelden-Warmbach* Pfarrer *Wolfgang Gaßmann*, Ballrechten-Dottingen, verliehen.

### Ausschreibung einer Pfarrei

(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

*Weinheim-Hohensachsen*, St. Jakobus, Dekanat Weinheim

Meldefrist: 5. Juni 1987

### Im Herrn sind verschieden

11. Mai: Pfarrer Geistl. Rat *Othmar Thoma*, Freiburg, St. Konrad, † in Freiburg

13. Mai: Krankenhauspfarrer *P. Alfons Keller CSSp*, Bühl, † in Bühl

19. Mai: *P. Anton Wecker CSSR*, Kloster der Ursulinen Villingen, † in Villingen

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt**  
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 15 · 22. Mai 1987  
M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg  
im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1.  
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im  
Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94.  
Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustell-  
gebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 15 · 22. Mai 1987

---